

	<p><b>Objekt:</b> Medaille von Jean Warin auf König Ludwig XIV. von Frankreich und seine Mutter Anna von Österreich, 1660</p> <p><b>Museum:</b> Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p><b>Sammlung:</b> Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19560</p>
--	--

## Beschreibung

Diese Medaille wurde 1659 beim Medailleur Jean Warin in Auftrag gegeben und 1660 fertiggestellt. Die Vorderseite zeigt ein nach rechts gerichtetes Brustbild Annas von Österreich, der Mutter Ludwigs XIV. Sie ist römisch-antik anmutend gekleidet und trägt in ihrem lose gebundenen Haar den Witwenschleier, der ihre Würde als Königinmutter unterstreichen soll. Auf der Rückseite wächst eine Lilie aus dem Boden, im Hintergrund sind Berge erkennbar. Die Umschrift „DIVA . SE . IAGTAT . ALVMNA“ (Es gedeiht zur Pracht dank göttlicher Pflege) spielt auf den jungen König an, der zu dieser Zeit noch von seiner Mutter und seinem Prinzipalminister, Kardinal Mazarin, in die Kunst des Regierens eingewiesen wurde. Beim Tod Mazarins im März 1661 verkündete dann der damals 22-jährige Ludwig XIV. seinen Willen, von nun an die Staatsgeschäfte allein zu führen.  
[Miriam Régerat-Kobitzsch]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber  
Maße: Durchmesser: 53 mm, Gewicht: 47,19 g

## Ereignisse

Hergestellt wann 1660  
wer Jean Varin (1604-1672)  
wo

Hergestellt	wann	1660
	wer	Jean Varin (1604-1672)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Anna Maria Mauricia von Österreich (1601-1666)
	wo	

## Schlagworte

- Blumendarstellung
- Porträt

## Literatur

- Mark Jones (1988): A Catalogue of the French Medals in the British Museum 1600. London
- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 119, linke Spalte, oben